

Interpretationsmodelle der Johannesapokalypse

Im allgemeinen unterscheidet man zwischen der *zeitgeschichtlichen (Präterismus)*, *kirchen- und weltgeschichtlichen (Historismus)* sowie der *endgeschichtlichen (Futurismus)* Auslegung der Johannesapokalypse. Manchmal werden auch noch die *übergeschichtliche (Idealismus)*, die *traditionsge- schichtliche* und die *heilsgeschichtliche* Interpretation der Offenbarung Jesu Christi erwähnt. Jedoch bleibt ihr inneres Verhältnis zueinander meist undefiniert, weil ein fundamentales Ordnungsprinzip nicht zu erkennen ist. Die folgende Übersicht nimmt deshalb eine Unterteilung vor, bei der die verschiedenen Auslegungsschemata je nach ihrer Stellung zur *Geschichte* gegliedert werden. Daraus ergeben sich **DREI GRUPPIERUNGEN**, in die sich praktisch alle bisher vorgelegten Interpretationsmodelle sinnvoll eingliedern lassen:

Geschichtliche Modelle	Heilsgeschichtliche Modelle	Nichtgeschichtliche Modelle
<p>Sie interpretieren die Apokalypse im Sinne einer Geschichtschronologie als Beschreibung bzw. Weissagung (predictive prophecy) historischer Ereignisse der Vergangenheit (<i>Präterismus</i>), Weltgeschichte (<i>Historismus</i>) oder Zukunft (<i>Futurismus</i>).</p> <p>Die zeitgeschichtliche Auslegung (Präterismus) deutet die Apk im Kontext des ausgehenden 1. Jh. und der Christenverfolgung unter Kaiser Domitian (81-96n.Chr.)</p> <p>Luis de Alcazar. 1614 (1554-1613) Hugo Grotius. 1644 (1583-1645) Bossuet (1627-1704) J.S. Semler (1725-1791) Friedrich Lücke. 1832 (1791-1855) (Mit ihm setzte sich dieses Modell in der historisch-kritischen Theologie durch.) Johannes Behm. 1935</p> <p>Die universalgeschichtliche Auslegung (der sog. Historismus) deutet die Apk als Weissagung kirchen- und weltgeschichtlicher Ereignisse zwischen dem 1. und 2. Advent Christi. Oft werden dabei 7 Zeitabschnitte innerhalb des großen Weltfahrplans unterschieden. Als das prophetische Tagebuch der Geschichte gibt sie einen Abriss des Geschichtsablaufs im voraus= <i>Vor -Information</i> ("history written in advance").</p>	<p>Sie interpretieren die Apokalypse im Sinne einer Geschichtstheologie als prophetische Deutung des historischen Geschehens/Endes der Geschichte.</p> <p>Die reichsgeschichtliche Auslegung sieht in Apk die Grundzüge der Welt- und Kirchengeschichte, jedoch keine Einzelheiten dargestellt. Die Hauptwendepunkte der Geschichte enthüllen Gottes heilsgeschichtlichen Plan zur Aufrichtung seines Reiches und sein Heilshandeln für diese Welt.</p> <p>I Ernst Wilhelm Hengstenberg (1802-1869) I J.C.K. Hofmann (1810-1877) I Franz Delitzsch (1813-1890) I Karl August Auberlen (1824-1864) III <i>Heilsgeschichtliche Schule 1840-1890</i> E.-B. Allo. 1921 Karl Hartenstein, 1940 Leopard Goppelt. 1952 („kerygmatische Wesensschau der Geschichte“)</p> <p>Die heilsgeschichtliche Auslegung sieht in der Apk eine <i>Interpretation</i> der Geschichte von ihrem Ende und Ziel (<i>telos</i>) her. Der Sinn der Geschichte erschließt sich einer teleologischen Betrachtungsweise und einem eschatologischen Geschichtsverständnis. Die Apk zeigt <i>typische</i> Situationen auf und vermittelt <i>prinzipielle</i> Einsichten (z.B.: Gott ist der Herr der Geschichte und führt sie durch Kämpfe zu ihrem vorherbestimmten Ziel).</p>	<p>Sie interpretieren die Apokalypse entweder im Sinne einer Geschichtsmythologie oder einer Geschichtsphilosophie (Idealismus) als die bildhafte Darstellung zeitloser Wahrheiten.</p> <p>Die traditionsgeschichtliche Auslegung der religionsgeschichtlichen Schule sieht in der Apk ein unter Verwendung altorientalischer Mythologien entstandenes Buch.</p> <p>Hermann Gunkel, 1895 (<i>Schöpfung und Chaos</i>) (1862-1932) : babylonische Mythen Wilhelm Bousset. 1896 (<i>Die Offb. Johannis</i>) (1865-1920): iranische/persische Mythen Julius Wellhausen, 1907 (1844-1918) Franz Boll. 1914 (<i>Aus der Offb. Johannis</i>) (1867-1925) hellenistische Astralmythen R.H.Charles. 1920 (ICC) (1855-1931) E.B.Allo, 1921 (<i>Saint Jean Apocalypse</i>) (1873-1945) Alfred Loisy, 1923 (<i>L'Apocalypse de Jean</i>) Ernst Lohmeyer, 1926: jüdische Gnosis (1890-1946) gnostisch-mandäische Mythen Betz hellen. orientalische Mythen Hanson kanaanäische Mythe</p>

<p>Joachim von Fiore (1130-1202) Reformatoren / Täufer Bewegung J.A.Bengel (1687-1752) / Pietismus Millerismus / Adventismus (STA) E.B..Elliot, 1844 Albert Barnes, 1858</p> <p>Die endgeschichtliche Auslegung (Futurismus) deutet die Apk als Weissagung der letzten - zu-meist noch ausstehenden - Ereignisse der Ge-schichte vor der Parusie Christi.</p> <p>Francisco de Ribera, 1591 J.T.Beck (1804-1878) Th. Klieforth (1810-1895) Th. Zahn (1838-1933) J.N.Darby / Scofield Reference Bible Hal Lindsey</p>	<p>Oscar Cullmann, 1946 (<i>Christus und die Zeit</i>) Albert Geiger, 1974 (<i>Bilder letzter Wirklichkeit</i>) (Die Apk lehrt uns 'mit den Augen Gottes die Welt und ihre Ge-schichte zu sehen'. 'Der Prophet sieht nicht so sehr den zeitlichen Ablauf der Geschichte, er erhält vielmehr <i>Einblick in die göttli-chen Pläne</i>, die dem Geschichtsablauf zugrunde liegen.')</p> <p>Kenneth Strand (STA) Desmond Ford (STA) C. Mervyn Maxwell (STA)</p> <p>Die eschatologische Auslegung sieht in der Apk eine <i>Interpretation</i> der gegenwärtigen (Leidens) Situation der Gemeinde Jesu am Ende der Zeit. Nicht der Ablauf oder Sinn der Geschichte steht im Blickpunkt der Apk, sondern ihr unmittelbar be-vorstehender, abschließender Höhepunkt, der die Parusie des Herrn & Weltenrichters bringt.</p> <p>Elisabeth Schüssler Fiorenza (1968)</p>	<p>Die Übergeschichtliche Auslegung liefert eine idealistische Deutung, derzufolge die Apk nur die Prinzipien enthüllt, nach denen Gott in der Ge-schichte handelt (<i>Geschichts-philosophie</i>). Die Apk lehrt überzeitlich-metaphysische, ewige Wahrheiten und hat es nicht mit konkreten ge-schichtlichen Ereignissen zu tun. Ihre symbolische Beschreibung des Konflikts zwischen Gut und Bö-se ist zeitlos gültig und beschreibt <i>typische</i> Situati-onen, lehrt <i>ethische</i> Prinzipien (<i>axiologische Inter-pretation</i>) und <i>philosophisch-theologische</i> Ideen (<i>existenziale Interpretation</i>). Sinn, Bedeutung und Ziel der Geschichte werden nicht von der Zukunft her erklärt, sondern aus der Sicht des Ewigen, das übergeschichtlich gegenwärtig ist. Diese <i>allegori-sche</i> Deutung der Apk schaut deshalb nach "oben", nicht nach "vorn". Sie ist gegenwartsorientiert, enthistorifiziert, spiritualisiert und individualistisch geprägt. Sie versteht die "Heilsgeschichte" über-zeitlich und abstrakt.</p> <p>Augustinus (354-430) W. Milligan, 1886 Ernst Lohmeyer, 1926 Johannes Behm, 1935 (NTD) <i>Dialektische Theologie</i> (Barth, Brunner) Rudolf Bultmann Paul Althaus Eugenio Corsini</p>
<p>Die Apk beschreibt in allegorisch-kryptischer Form unverwechselbare und konkrete ge-schichtliche Ereignisse. Die Bilder der Apk werden mit Hilfe der <i>Zeit- bzw. Universal-geschichte</i> erklärt und gedeutet.</p>	<p>Die Apk beschreibt in sinnbildlich-gleichnis-hafter Form typische Situationen, die sich in konkreten geschichtlichen Ereignissen, ver-schieden(tlich) manifestieren. Die Symbole der Apk werden mit Hilfe der <i>Bibel</i> interpretiert.</p>	<p>Die Apk zeigt in mythologisch-spirituali-sierender Form übergeschichtliche und zeit-lose Wahrheiten auf. Ihre Bedeutung wird mit Hilfe der <i>Religionsgeschichte</i> und der <i>Philosophie</i> entschlüsselt.</p>